



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

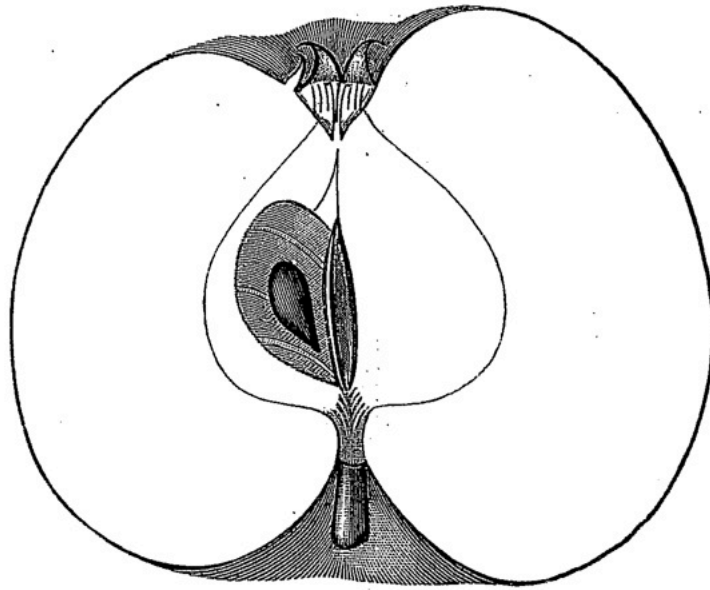
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**588. Grauer Kurzstiel** (Illustr. Handb.) 00††, Ende December bis April.  
Diel III, p. 215. — Illustr. Handb. I, p. 505.

- Gestalt 69:50—55, stark abgest. rundlich, fast flachrund, etwas stielbauch.  
Stielwölb. etwas breiter als die Kelchwölb. Hälften nicht ganz gleich.  
Kelch halb offen, grün und braun, wenig bewollt. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, ziemlich lang, etwas nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen, fein gespitzt. Einsenk. mitteltief, ziemlich weit, zwischen breiten, flach und etwas ungleich zum Bauche laufenden Falten. Querschn. nicht ganz rund.  
Stiel holzig oder etwas fleischig, mitteldick bis dick, 8 mm l. oder wenig länger, bräunlich, etwas behaart. Höhle mitteltief, weit, fast eben, berostet.  
Schale theils glatt, theils fein rau, hellgrün, später grünlichgelb, sonnenw. matt, bräunlich geröthet. Punkte ziemlich zahlreich, dick, eckig, braun. Figuren, Anflüge, selbst Ueberzüge zimmtbraunen, bald fein maschig, bald schuppig aufgelegten Rostes decken einen oft grossen Theil der Frucht. Diese welkt meistens wenig. Geruch fehlt.  
Kernhaus 29:30, ei- bis zwiebelf. Kammern 9:17, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, fein und wenig zerrissen, mässig geräumig, meistens ganz geschlossen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1, gross, lang eiförmig, gespitzt, braun, oft unvollkommen.  
Kelchhöhle breiter Kegel,  $\frac{2}{5}$  bis  $\frac{1}{2}$  zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, am Grunde locker, in der Theilung dichter behaart. Staubfäden mittelständ.  
Fleisch hellgelblich bis grüngelblichweiss, fein, markig bis mürbe, saftig, angenehm reinettenartig gewürzt, etwas vorherrschend, edel wenig, nicht viel weniger süss.  
Die Früchte erhielt ich von Palandt-Hildesheim. Die Aehnlichkeit mit Pariser Rambour-Reinette ist oft recht gross.

